東京大學圖書
B250786

A100
1685

No. 128	P.	Tripitāvadāna and other two avadānas.	河.	(24)
No. 126	P.	Hiraṇyapāṇi - avadāna	河	(24)
~~No. 131.~~	~~P.~~	~~maṇicūḍāvadāna~~		
No. 125	P.	Ahorātracaityasevānuśaṃsāvadāna	河.	(25)
No. 124	P.	Lakṣaṇacaitya bherī - kathā	河	(28.)
No. 127	P.	Maṇi cūḍāvadāna	河	(31)
No 429	P.	maṇicūḍāvadāna	高	(32)
No. 131	P.	maṇi cūḍāvadāna	河	(37)
No. 473.	P.	Ekallavīra caṇḍa-mahāroṣaṇatantra	高	(38)
No. 468	P.	Ekallavīracaṇḍa-mahāroṣaṇatantra	高.	(40)
No. 430.	P.	Jātakamālāvadāna sūtra.	高	(42)
No. 435.	P.	Mahājātakamālā	高.	(47)
No. 95.	P.	Kapīśāvadāna	河	(53)
No. 90.	P.	Viśvantajātaka	河	(56
No. 81.	P.	Vicitra karṇikāvadānamālā (1-16)	河	(57)
No. 82.	P.	Vicitrakarṇikāvadānamālā (16-32)	河	(60)
No. 99.	P.	vicitrakarṇikāvadānamālā (Prose. Fragment)	河	(63)
No. 101	P.	Lalitavistara (Fragment).	河.	(65)
No. 100.	P.	Poṣadhāvadāna	河.	(69)
No. 74.	P.	Poṣadhāvadāna	河	(68)
No. 98	P.	Sutalakṣaṇacaityasyopadeśa (? a ch. of Sarvajñamitrāvadāna!)	河	(69)

Sie möchte auch hin und ging mit Pūjānga, sah ~~das~~ herrliche Gestalt des Buddha, verehrte ihn, Durch seine Predigt erreichte sie Śrotāpattiphala. wollte Pravrajyāvrata zu sich halten. und bat den Buddha darum (145a4) Buddha liess sie die Erlaubnis der Eltern erbitten. (145a5) Sie erzählte vom heutigen Erlebnis und bat um die Erlaubnis. Ihr Vater war erstaunt und sagte (145b2) Die Tochter sagte wieder (145b8) – (146b8) Vater sprach über Schwierigkeit der Pravrajyā und lehrte, dass das Vratahalten im Hause besser wäre. (149a4) Tochter sagte wieder. Vater gab anujñā (149a7.) Mutter sprach weinend und strengte an, ihre Tochter zurückzuhalten. (149b4). Sie sagte. und ging weg. (b8). zum Buddha. Buddha schickte sie zu Gautamī, die sie zu Bhikṣuṇī machte. Somā machte einen grossen Vortschritt und erreichte das Arhattvam. Alle wunderten sich über sie. (148b1) und fragten den Buddha nach ihrer früheren Tat. Buddha erzählt von ihrer Geschichte.

Im. Bhadrakalpa. Kāśyapa buddha. in Mṛgadāvavana Araṇya. hielt eine Predigt, über die eine brahmanische Kanyā ~~([illegible])~~ begeistert wurde und sie wollte pravrajyā machen. und bad den Buddha darum., der es ihr erlaubte und sie zu Bhikṣuṇī machte. Sie war sehr fleißig, aber konnte das höchste End nicht erreichen Nach der Belehrung wusste sie, ~~die~~ spätere Erscheinung des Śākyamuni, und wollte beim sterben bei ihm den Zweck zu erlangen. (149a3)

indem er sagte, dass

tripiṭa svāgataṃ te 'stu sadā 'rogyaṃ sumaṃgalaṃ

yathā te praṇihitaṃ pūrvaṃ tathā te saṃprasidhyatu.

Buddha ~~sagte~~ trug das Prātimokṣā-sūtram durch die Bitte von Gautamī vor, das die Bhikṣuṇī somā auswendig lernte. (149 b6)

20. Geschichte.

Im Vorstadt der śrāvasti Jetāraṇya. Buddhaspredigt (151a1)

Damals in śrāvasti herrschte ein König namens Prasenajit. Sein Land war gefüllt mit dem Glück. Seine Frau gebar ihm einen herrlichen Sohn, der ein weisses Kleid (cīvara) um sich hatte. Nach der Geburt sofort sagte er seiner Mutter durch jātismara, "ob Buddha mit seinem Sangha hier bleibe. Mutter bejahte. Das Kind war froh und sagte "ich werde ihn verehren". Die Mutter freute sich sehr. (151a7) und erzählte es dem König, der stark bewunderte. Durch den Vorschlag der Gattin lud er den Buddha mit dem Sanghe zusammen ein. Nach dem Essen (152a6) zeigte der König dem Buddha das eigene Kind auf seinem Schoss und erzählte von ihm und fragte nach dem Kind. Buddha begrüsste das Kind, der darauf ihn verehrte

vande 'haṃ bhagavac chāstar bhavataś caraṇāmbuje.

bhavatāṃ darśanaṃ prāpya svāgato 'smy atra sāṃprataṃ

Der König und Sangha wunderte sich sehr. Buddha erzählte, was mit dem Kind später werde und dass er durch den König bis 6 Jahre alt erzogen werden solle. Buddha kehrte zurück.

Das Kind wurde von 8. Kindergärterinnen erzogen. Als er 6 Jahre alt wurde, wollte er pravrajyā machen und bat seinen Vater um die Erlaubnis. (152b8) ging zu Jetakāranya (153a7) Buddha machte ihn zu Bhikṣu und dieser wurde sofort darauf Arhat. (153b4) Die Bhikṣus fragten den Buddha nach der früheren Existenz von ihm (153b5). Buddha erzählte.

Bhadrakalpa. Kāśyapa-buddha. Vārāṇasī. Mṛgadāva.
Ein Sohn des Königes Kṛkin ging zum Buddha. ? (154-a2) Durch die Predigt fühlte er Weltschmerz. ihn wollte pravrajyā machen. (154b1) Der Buddha schickte ihn zu seinen Vater und liess ihn die Erlaubnis erbitten. König sagte (154b4) und gab ihm sie nicht. Er wurde traurig. trat in Śokāgara, stand vor den Fenster und dachte, dass er lieber vor Hunger sterben und nach dem Tode zum Buddha näher komme. Dort blieb er beständig, ohne etwas zu essen, indem er an Buddha dachte. Ein Freund von ihm sagte und fragte, was er für ihn machen konnte. Der Königssohn erzählte ihm den Grund (155a7) und bat ihn darum, die Erlaubnis anstatt seines vom Könige zu erbitten. (155b3) Der Freund ging zu seinen Vater und sagte, wie sein Sohn sich befindet und riet ihn, ihm die Erlaubnis zu geben. Nach dem kurzen Überlegen sagte der König (155b7) dass er ihn auf dem Yauvanarājya besprinken möchte und behauptete:

yadi dharme rucitasya svarājye samprapālayan |
triratna-bhajanaṃ kṛtvā caratu bauddha-saṃvaraṃ ||
etad eva mahad dharmaṃ saṃsāre saṅgatā (?) viduḥ |
etat puṇyavipākena kramān nirvṛtim āpnuyāt ||
kathaṃ ca svātmaje putre kumāre dahare priye |
snehaṃ tyaktvā vrajasvēti vaktum arhāmi niṣkṛpaḥ ||
Er werde sonst alles ihm geben ausser der Erlaubnis.
Der Freund ging zu dem Sohn des Königs zurück. Er riet ihm, dass
er besser des Vaters Behauptung folgen möchte. Der Sohn blieb
stumm und ohne etwas zu essen lange Zeit (6 Tage lang) blieb er dort stehen und
dachte an die Parivrajyā. Der Freund fürchtete vor dem Tod und
ging zu dem König nochmals (156 a 6) und erzählte über die
Sache. D. König gab dem Sohne jetzt schliesslich die Erlaubnis. Der
Sohn war froh und wurde zu ~~einem~~ Mönch vor dem Kāśyapa
buddha. und später zu einem Triyānasamupadeṣṭṛ (= śrāvaka
yāna, pratyekayāna mahāyāna) Eines Tages ging er zum
Vater und hielt eine Predigt, durch die der Vater so begeistert
war, dass er ihm einen Wunsch erfüllen wollte. Für dies
wünschte der Sohn, Einladung des Buddha mit seinen Gemeinde
(157a 2) König erlaubte es. Der Sohn (Bhikṣu) lud den
Buddha und seine Gemeinde zum Essen ein und machte Geschenke
mit 6 Sachen. und äusserte einen Wunsch, dass er
in der nächste Existenz den Jātismaraṇa besitzen und

mit Civara geboren werden möchte.
Dieser Sohn des Königes ist. Tripiṭa selber.

21. Geschichte. (sehr gut).
Śrāvasti. Buddhas Predigt.
In der Stadt wohnte ein Brāhmana, reich und weise (158a1)
Seine schöne Frau gebar ihm ein hässliches und gestaltlich unvollkommenes
Kind. Durch das Karma des Kindes flossen die Brust der Mutter
keine Milch. Vater liess eine andere Kindergärterin herkommen, diesen
Brust aber sofort aufhörte, milch zu geben. Bei allen zehn Kindergärterinnen
war die Sache dieselbe. Das Kind war sehr durstig. Vater hatte
Sorge, ernährte ihn mit Flüssigkeit. Das Kind (Lekuñcika genannt) wurde gross
und ass entsetzlich viel und wurde niemals satt. Eines Tages
kamen viele Bhikṣu's zum Almosen, das Kind sah sie
und wollte Mönch werden. und bat den Vater um die
Erlaubnis. Vater dachte schweigend. (159a2) dass das Mönch-
werden für ihn gut wär, der so sehr unglücklich durch die
schlechten Taten geboren war. und gab ihm die Erlaubnis. Das
Kind ging zum Buddha im Jetavana. und wurde ihm zu Mönche. (160a1)
Durch Piṇḍapāta konnte er niemals genug werden. Dadurch
wusste er selbst, sein schweres Karma. strengte sich an
im Saddharma und samādhi und erreichte schließlich
das Arhattvam. (160a4)

Eines Tages rieb er seinen Körper mit dem Gandhakuṭī des Buddha und ging zum Almosen aus. Eine Frau gab ihm Essen, mit welchem er gesättigt wurde. Er wusste, dass er durch Einreiben des Geruchstoffes zum erstenmal satt wurde, fasste im Herze fest, dass er sich immer mit dem Stoff einreibe und bat um die Erlaubnis, dass er es tun dürfte und niemand ausser ihm es tun würde, die Mönchengemeinde. Sie willigten ein. Eines Tages kam Śāliputra mit seinen Folgern in die Stadt und nahm Versauferung und fing mit den Schülern an, sich mit Gandhakuṭī anzuschmieren. Lekuñcika kam vom Almosengehen zurück, sah es und sagte.

eingreifen.

bhavanta bhavatêdānīm samprkrtam mamôdare (lo) |
yad atra gandhakuṭyāṃ me 'dhikāre samprayujyate ||.

Śāriputra fragte ihn darauf nach dem Grund. Er erzählte von seinem eigenen Vṛttānta. Śāriputra war zum Essen eingeladen worden, und nahm ihn deshalb mit, Kuñcika ging hinter ihm und seinen Schülern her. Als sie dem Hause ankamen fing Streit im Hause an. Kuñcika dachte, dass der Streit durch seine eigenes Karma entstand, ging davon weg nach dem Araṇya und gab das Essen auf und blieb fest im Dhyāna. Nach der Rückkehr fragte ihn Śāriputra, warum er nach Ārāma zurückging, ohne etwas zu essen. Er erzählte den Grund. (161b1). Śāriputra tröstete ihn. Eines anderen Tages besuchte er mit Kuñcika eine andere Einladung, indem er ihn

mukhadvāram

in die Mitte der Mönchen sitzen liess. Trotzdem wurde er von Dienern des Hauses bewundert. Er ging daher davon weg. (161-6). Das zweite mal glang auf diese Weise nicht. Das gehört habend, nahm Ānanda den Topf von Lekuñcika zum Einladen mit. Nach dem Essen vergass aber Ānanda, trotzdem er smṛtimat war, den Topf mit zu bringen. Am dritten Tage bekam er auf diese Weise die Speise nicht. Am vierten Tage brachte Ānanda doch das Piṇḍpātra mit, und übergab es dem Lekuñcika. Am Ufer des Teiches wollte er es essen, aber während er seinen Mund wusch wurde das Essen vom Pferden verfressen. Auf diese Weise bekam er auch am vierten Tage kein Essen. Am fünften Tage versuchte Maudgalyāyana durch ṛddhi das Essen für ihn zu bekommen. Garuḍa (= Tārkṣya) nahm den Topf, der Vogel fiel aber in die mitte des Teichs. Am sechsten Tage brachte Śāriputra Essen für ihn, aber er konnte nicht in die Hütte (kuṭi) von Lekuñcika hineintreten, weil der Eingang mit Steinen dicht bedeckt worden war. Er setze den Topf auf den Erdboden und wollte mit Riddhi die Steine weg schaffen. Der Topf sang tief in die Erde. (rasātala) Durch Ṛddhi konnte er ihn wiederbekommen und trat in die Hütte ein, indem er gleichzeitig die Stein wegkriegte. (162a4) Die Wand des Mundes (?) wurde immer dicker durch die frühre Tat des Lekuñcika und deshalb wusste Śāriputra, dass die

Hinderung des Karma nicht wegzukriegen war und er ging nach seinem Āśrama. Auf diese Weise konnte am 6. Tage der Bhikṣu nichts essen. Er ging zum Buddha mit dem Topf voll vom Asche und ass vor ihm Asche, um die Frucht der Tat anderen Leuten zu zeigen. und ging ins nirvāṇa, indem er triratna-smaraṇa machte. Bhikṣuś fragte den Buddha nach seiner früheren Tat. Buddha Erzählte (163 a 2)

Die Ehefrau eines Gṛhastha war sehr freigebend. Sie gebar einen Sohn namens Kānta. Er wurde gross aber sein Vater starb. Nach dem Tode seines Vaters schufte Mutter ihm Der Sohn war sehr geizig und gab nichts jemandem. Er sagte seiner Mutter, dass sie alleine leben solle, wenn sie gegen seinen Wille etwas frei geben wolle. Mutter antwortete dass das freigeben ein Familiengesetz sei. Der Sohn wurde böse und liess seine Mutter alleine Essen erwerben und davon ~~essen~~ leben. Sie gab trotzdem den Essensrest aus. (163 b 1) Er machte die Tür des Muttershauses zu ~~mit dem~~. gab kein Essen. Sie starb ~~nach~~ sechs Tage später. (163 b 3). Dann wurde der Sohn traurig und bereute sehr. Nach dem Tode ging er nach Avīci. nachm die Zuflucht bei Brahman. und wurde Als ein Brāhmaṇa in Vārāṇasī. Eines Tages sagte er

durch Geiz einen Pratyekabuddha, der zum Almosen kam,
und liess ihm sein Pātra ihm zeigen. Trotzdem der Muni
wusste, was er tun wollte, zeigte er es ihm. Er nahm es auf
die Erde und trat mit Füssen darauf. Nach starken Schmerzen
ging er wieder in Avīci. Dort machte er triratna śaraṇa
(164a2) Ein Kalpa später wurde er als ein weiser Brāhmaṇa.
Dieser wurde Mönch bei Kāśyapa-Buddha und hielt.
Brahmacarya. Durch die Tugend ging nach dem Tode ins
Buddhālaya. (Buddha land?) Von dort wurde er wieder
durch den Karmavipāka in dieser Welt. Dieser ist Lekuñcika.

22. Geschichte.
Śrāvastī. Buddhas predigt. (165a8)
In der Stad war ein guter Weise. Sein Sohn war auch sehr weise. Eines Tages brach eine
starke Hungersnot aus und viele starben. Dieser Mann
gab allen möglichen Leuten, was sie wünschten und er war
erfreut ~~darüber~~. mit dem Geschenke
(165b9) Eines Tages wollte er zum Buddha hin und traf unterwegs
stolze Tīrthikā, die unter sich redeten, ~~dass~~ sie sich bemühen
wollten, das Geschenke von ihm zu bekommen. (166a4). Sie machten
schöne Rede über ihn und verlangten nach dem Geschenke.
Der Hausherr wusste nicht, ob er es ihnen geben sollte

oder dem Buddha schenken sollte. Da erschien plötzlich ein Nāgarāja aus der Erde heraus und gab ihnen vastra, ābharaṇa usw. und verschwand. Sie waren alle begeistert von der Buddhas bhāvanā und gingen zu dem Buddha mit dem Hausherrn. baten um eine Predigt. Sie erreichten das Srotāpattiphala. und gingen nach den eigenen Ārama zurück. Buddha ließ den Hausherrn ihn und seine Gemeinde und arme Leute in der Stadt zum Essen einladen. Der Sohn tat es. Eine Ergebnis mit dem Ratnarāśi. (166 b 9) und mit dem Puṇya.

167 b 7. Kumāra wollte Mönch werden. bat seinen Vater um die Erlaubnis. Vater sagte (168 a 3) und versuchte, ihn ~~seinen~~ den Wunsch aufgeben zu lassen. Der Sohn sagte wieder. (168 a 7) Der Vater wusste die Wahrheit und gab ihm die Erlaubnis. Er ging vom Hause sofort weg. (169 a 4) Alle Verwandten und Hilfebittenden wurden erstaunt. Er gab ihnen Geschenke und ~~sagte ihn~~ erzählte ihnen seinen Zweck, und ging zu Śāriputras Walde. und wurde bei ihm Mönch. (169 a 8). ……….

……………

23. Geschichte. (Nur 4 Blätter unter 9)
Śrāvastī. Buddhas Predigt.
4 Nāgarāja putra (mit menschlichen Gestalten) und König von Kośala. namens Prasenajit (173 b 6) kamen

175 – 176 sind nicht verloren gegangen sondern die Nummerierung war falsch.

gleichzeitig zu Buddha. Buddhas Predigt. (174 a 2)
Alle Leute gingen aus. Der König wollte auch nach seinem Wohnorte gehen und sah, dass die Nāga's durch Luft heimkehrten. Die Nāga's wollten den König töten mit Vajra (Blitz usw.). Der Buddha schickte dorthin seinen Schüler Maudgalyāyana, der mit seiner Wunderkraft den König schützte. Der König freute sehr und lud Buddha und saṅgha zum Essen ein.

Nach der Frage der Bhikṣus erzählte der Buddha über die frühere Tat des Königes (175 a 1)

Ein Zuckerrohr~~pres~~ ~~züchter~~ drücker(?), der fromm aber arm war, wohnte einmal in Kośala, trat in ~~einem~~ Ikṣu-śāta und drückte Zuckerrohre und machte guḍā. (Ball?) Dort kam ein kranker Pratyekabuddha näher, um Piṇḍa zu erbitten. Der Mann grüsste ihn, und fragte, womit er ihm dienen könnte. Der Bhikṣu erzählt, dass er an Wind krank ist und dass er deshalb ein Piṇḍa haben wollte. Der Mann gabe ihm es. Der Buddha ging durch Luft zurück. Darauf machte der Mann einen Wunsch, dass er in der nächsten Existenz ein reicher König sein möchte. Auf diese Weise verehrte und machte er Andacht an den Pratyekabuddha und bestätigt diente ihm auch gut. Der Zuckerrohrdrücker ist kein anderer Mann als der König.

Der König hörte auch diese Erzählung des Buddha und suchte

Fol. 180. 181. verloren.

182 Anfang der 24. G.

mehr als früher gute Tat. (178 b 3) Der König fragt den Buddha nach seinem Puṇya. Der Buddha redete (178 b 5) – (179 a 5). Der König wusste, wie der Mokṣa erlangt wird und verzichtete auf die Puṇyābhimānatā und lehnte sich auf dem Āśrama.

(Hier wollte Upagupta eine neue Erzählung dem König machen, die aber nicht in unserer Handschrift vollständig (nur Anfang) geschrieben ist.)

Śrāvastī vahir āśrama. wohnte eines Tages Buddha, damals wohnte dort ein Gṛhapati namens Supracbuddha.

24. Geschichte. Saugatārāma. (Jetāraṇya)

Śrāvastī Buddha erzählte. Es war einmal ein König namens Siddhārtha Sarvārthasiddha war sein Sohn. Eines Tages sah er (Sohn) einen alten Mann, der ~~durch~~ von einer devatā durch Magie hervorgerufen worden war, und würde lebensmüde. und bat seinen Vater um die Erlaubnis dafür, zum Meer zu gehen, um Cintāmaṇi zu suchen, mit welchem man Kleśakṣaya machen kann. Vater sagte (183 a 2) wie das Meer gefährlich sei und fragte, warum er eigentlich zum Meer gehen wolle. und versuchte ihn auf den Wunsch verzichten zu lassen. Der Sohn sagte (183 b 7) was sein Grund zum Hinausgehen

Nummerierung ist falsch. kein Blatt ist verloren gegangen

war. Vater gab die Erlaubnis (18467). Sohn ging mit Kaufleuten hinaus. kam zum Ufer des Meeres. (18593) liess einen Lotsen (karṇadhāra) mit ihnen hin fahren. Sie kamen zu einem Ratnadvīpa. Der Sohn des Königs verliess alle Kaufleute und ging allein wieder weiter, und Nāgarāja, namens Sāgara, der den Cintāmaṇi besass, zu finden, kam 14 Tage nach zu einer Yakṣa-insel. (18764) Dort fragte er nach (in) den Weg zum Nāgarāja, indem er seinen Zweck erzählte. Sie waren von seinem Zweck begeistert und zeigten ihm den Weg. Sarvārthasiddha kam schließlich zu einer Insel geschützt von rakṣas. hörte eine Nāgakanyā weinen, welche erzählte nach seiner Frage, dass ~~ein~~ Sohn des Nāgarāja namens Sarvārthasiddha gestorben sei.

Der Königssohn wusste dass das Schloss sein eigenes war und ging zu Nāgakönig. (Nāgarāja's sohn war seine letzte Existenz). Der Nāgakönig war sehr froh und umarmte ihn. und fragte nach Erlebnissen seines Sohnes. Dieser erzählte seine Geschichte und was er als Zweck seiner Reise hatte. Der Nāgakönig pries ihn sehr und sagte, dass er den Cintāmaṇi, der auf seiner Krone sitze, zu sich nehmen solle. Der Kumāra nahm den Cintāmaṇi und verliess das Schloss. Eine Devatā raubte ihm den Stein(?) den er durch die Bemühung des Indra wieder zu sich nehmen konnte.

25. Geschichte.

Śrāvastī

In der Stadt war ein Gṛhastha namens Nanda. Dieser war sehr
geizig, gab nichts aus und versammelte nur. Er wurde schwer
krank (194b2) und wusste selbst, ~~dass~~ die Gefahr des Todes. Er gab
seinen Sohn, namens Candana, einen Befehl, nach seinem Tode nichts auszugeben.
Er starb und war geboren als Sohn einer blinden armen und kranken „Caṇḍālī". (194b7)
Nach der Geburt wurde er hart behandelt. Muttersbusen hörten
auf Milch zugeben, durch sein eigenes Karma. Trotzdem wurde
er grösser (196a1). Kaum er anfing zu Fuss zu gehen,
gab die Mutter ein Mallaka-stock u. l. liess alleine zum Betteln
gehen. Bejagt von Hunden und Krähen ging er schließlich
zum Hause von Candana (~~den~~ seinen eigenen Sohn der letzten Existenz).
Candana sah ein schmutziges, schlechtriechendes kleines
Bettlerskind, wurde böse und liess seinen Wächter das kleine
mit einem Stock wegjagen. Das Kind wurde dadurch stark beschädigt und
lag auf der Erde. Seine Mutter kam dorthin, indem sie ihn
, bejagt ~~durch~~ die Neigung zu ihm, suchte. Sie umarmte das Kind
und fragte nach der Geschehnis, während sie starke weinte. Das Kind erzählte
(197. b4). was geschehen hatte und starb (?). Da kam der Buddha (198a3)
und erzählte dem Candana (198b3) die wahre Geschichte. Candana
fragte nach der Methode, seinen Vater aus dem Naraka zu retten (201a2)
Buddha zeigte sie.

26. Geschichte.
Śrāvastī Buddhas predigt.

(203b3) In diesem Mahāraṇya wohnte damals ein Jakṣa namens Dhārāmukha (?), der beständig Lebewesen und Menschen frass. Alle fürchteten vor ihm und nahmen beim Buddha Schutz durch den Smaraṇa an ihn. Buddha schützte sie. Der yakṣa wurde auch warmherzig durch die Macht des Buddha. Er kam aus der Höhle heraus. Buddha redete für ihn über die kṣamā (204a3). Durch die Rede wurde der yakṣa gierig nach Saddharma-caraṇa. und bat ihn um die Zuflucht bei ihm. Vajrapāṇi (205b1) kam zu Buddha, durch dessen Bitte der Buddha eine Predigt hielt. Der Yakṣa freute sich sehr. (205b3) Damals wohnte im Gebiete des (Königs Brahmadatta) ein Nāga namens Gopālaka, der Vieh und Menschen tötete und dann frass. Buddha wollte ihn bezähmen, verschwand von der Höhle des Yakṣa und ging durch Luft mit dem Bhikṣu saṃgha in ~~den~~ einen schönen Wald des Brahmadattas gebiet. König Brahmadatta kam zu ihm mit Ministern und lud sie zum Essen ein.. Predigt nach dem Essen. Die Leute erzählte ihm über den Nāga. (206a3). und bat ihn zu bezähmen. Schweigend nahm der Buddha die Bitte an. Sie gingen heim. Darauf ging der Buddha zum Berge und saß am Ufer ... ---
(206b3.) Nāgarāja wurde böse und stieg in die Luft und tobte mit Donnern und Blitzen. ~~Die Vanadevatās~~ Durch die Belehrung der Vanadevatās suchte der Naga Zuflucht bei dem Buddha. (207a1)

Predigt des Buddha (208 a 9). Der Nāga verstand seine Predigt und versprach sein religiöses Leben.

Auf diese Weise wurde die Welt sehr ruhig. Śakra wurde begeistert von Buddhastat und kam zu ihm, pries seine Tat. Der Buddha lachte (208 b 7). Śakra fragte ihn nach dem Grund. Der Buddha erzählte dass ein Jäger (Lubdhaka) in der Zeit Kāśyapa buddha durch ihn in den Dharma eintrat und durch Stupa aufbau mit seinen Haaren und Nägel und durch die Verehrung des Stupa in den Himmel geboren wurde

27. Geschichte. Fortsetzung der letzten Geschichte.

Als Śakra den Jäger, der nun im Himmel geboren wurde, sah, dachte er, wie tugendhaft der Aufbau des Stupa und wollte selbst auch einen Stupa begründen. Er ging zum Buddha und äusserte seinen Wunsch. und begründete einen Stupa und verehrte ihn. Dort hielt Buddha eine Predigt. Alle Götter erfreuten sehr und bauten andere 4 Stupa auf. In einem Ort war ein reicher Gṛhastha, namens Suprabuddha, dieser wollte, nach der Einladung zum Essen verfertigte, beim Buddha eine Predigt hören. Nach der Predigt nahm der Gṛhastha Suprabuddha seine Zuflucht beim Buddha. Dieser empfahl ihm Triratna-śaraṇa und Stupa-bauen. (212 a 2) und gab ihm Haare u. Nägel Der Gṛhastha begründete einen Stupa mit Ratnas. Der Buddha verliess dort und verweilte in einem Wald der Stadt Ḍa(?)mvara und hielt eine Predigt in der Versammlung. Dort wohnte ein Yakṣa namens Dam(?)vara. Dieser wollte alle befürchten und

auffressen. (213a 1) und kam aus der Höhle heraus. Der Buddha machte ihn unbeweglich, und lehrte ihn und empfahl ihm Stupabauen (213 b3) und Vrata-halten. Der Yakṣa nahm Śikṣā an und folgte dem Buddha nach.

Der Buddha kam zu Caṇḍāla-grāma (214a 2). Dort führte eine Caṇḍālī mit sieben Kindern in den Dharma ein.

(214 a 5) In einer Stadt (deren Namen ~~kann~~ nicht zu lesen), hörte ein Gṛhastha seine Predigt. Nach seinem Zufluchtnehmen, ~~sagte~~ bat der Gṛhastha den Buddha um sein Nichtweggehen von der Stadt aus. Buddha sagte, dass sein Wunsch nicht zu erfüllen sei, weil er beständig wegen des Dharma und des Wohlstandes von alle Menschen umwandern müsse, und empfahl ihm Aufbau und Verehrung eines Stūpa mit seinen Haaren und Nägeln. Der Gṛhastha tat es. (214 b 7)

28. Geschichte. (Dharma

In der schönen Stadt Kauśambī (216 a 4) war ~~eine Herrscherin~~ Erdgöttin (Bhūdevī) namens Tilakī (?). Die Stadt war sehr wohlgedeiend. Dort war ein junger König namens Dharmapāla. (216 b 2)

In der Stadt nahm ein Gṛhastha namens Sucandra eine Geburt, der sehr reich und religiös war. (217 a 7) ~~Durch Frucht der früheren Tat wurde er einmal ungenügend und~~ Er liess seinen jüngsten Sohn Schuld (uddhārā-dāna) versammeln. (218 a 2) Der Sohn Sunanda wurde ganz erschöpft von der Arbeit, und stand unter ~~H~~ einem Baum

kac cit te vatsa kauśalyam?
(Eine Grussform)

während er ~~über~~ sich über seine mühevolle Arbeit beschwerte. (21b3)
Dort kam ein Brāhmaṇa namens Ḍimbaka. Dieser fragte den Kaufmannssohn, wer und was er sei usw. Er sagt, dass sein eigener Vater sehr reich ~~ist~~ sei und er selbst von seinem Vater in den Uddhārādānakarma beauftragt sei. (219a7) und er fragte weiter, warum er durch was für eine schlecht Taten in der früheren Existenz solche Mühe leiden müsse und so starke Mühe, dass er lieber sterben möchte. Ḍimbaka tröstete ihn und lehrte ihn ein Mittel, daraus zu entkommen und sagte, dass

iṣṭakām caitya-bimbasya saṃgṛhya gopayet gṛhe |
dehaly-abhyantare bāhye ropaya nija-mandire ||
tatas te kuru ato duḥkham etat sarvaṃ haniṣyati |

Der Kaufmannssohn war erfreut und gab dem Brahmanen viele Dhana. und ging Sunanda ging ~~auch~~ nach Hause. Seine Eltern und er fragten nach Gesundheit einander. Danach befahl der Vater seinem Sohn, über seine Erfahrung zu sprechen. Der Sohn ~~schimpfte~~ erzählte über die Qual des Handelslebens. Der Vater aber lehrte ihn, dass es kein Glück ohne Schmerzen im Leben gebe (mit verschiedenen Beispielen lehrte ihn der Vater)
(221b9). evaṃ sarve 'pi sattvāś ca traidhātuka-nivāsinaḥ
svasva-vṛtti-samārakṭāḥ kurvanti sukhasādhanaṃ
vinā dravyair na labhyante yato-dharma-sukhôtsavāḥ

vinā duḥkhair na labhyante dravyāṇi hi guṇāni ca.
tasmāt tyaktvā kuśīdatvaṃ vīryyotsāha-samudyamān.
sādhanīyaṃ prayatnena dravyaṃ dharma sukhārthibhiḥ. ||
..... (222a1) (nivāsālaya)

Als der Sohn in seine Wohnung zurück kam ~~entschloss~~ sich nach der Belehrung des Brāhman iṣṭikā eines Tempels in der Dunkelheit der Nacht weg zu nehmen und diesen mit zwei von den des eigenen Hauses zu tauschen, was aber ihm sehr gut gelang. Am nächsten Tage ging er wieder ~~zu~~ für seinen Geschäft aus dem Hause und wanderte von einem Hause nach den anderen. Aber die Qual blieb wie am letzten Tage.
Er wurd schliesslich in einem Bandhanāgāra festgebunden und darauf toll (cintāvimohita). Sein älteste Bruder war unglück mit ratnākara-ratnas. Sein mittler Bruder wurde vom König, ~~weil der~~ wegen der Angehörigkeit ~~von~~ zu Sucandra, im Kerker festgebunden und diente dem König später.
Von der Zeit an verliess das Glück den Kaufmann Sucandra (222 b4) und dieser wurde sehr arm und machte saṃbuddha-smaraṇam, weil er gewusst hatte, dass er bei nirgend anderem Zuflucht nehmen kann. Durch dies kam der Buddha zu Kauśāmbī und hielt Predigt. (225 b4) König der Stadt wusste die Ankunft des Buddha und ~~liess~~ wollte durch seine Minister Stadtleute Sucanda usw anrufen lassen. Ein Minister erzählte ihm das ~~von~~ Schicksal des Sucanda. Der Herrscher war erstaunt und schickte doch ~~einen~~ Amātya zu ihm, um ihn mit den Stadtleute den Buddha besuchen zu lassen.

Als der Minister zum Hause zu Sucanda kam und seine Ankunft laut anmeldet, wollte ~~der~~ Sucanda ~~sie~~ wegen der Scham nicht heraustreten. Seine Frau Candrāvatī kam anstatt seiner heraus. Dieser erzählte der Minister von Buddhas Ankunft und mittelte den Befehl des Herrschers. Sucanda entschuldigte sich wegen seiner Armut. Als der Herrscher die Antwort gehört hatte, wusste er wie die Sache in der Welt nicht beständig ist. (226 b 7) Er ging zum Buddha mit vielen Leuten zusammen. Nach der Predigt des Buddha kam nach Hause zurück. ~~und sah unterwegs~~ Inzwischen redete der Kaufmann Sucanda der mit seiner Frau ~~redete~~. (227 a 7) über sein Schicksal und machte Anusmara an den Buddha. Seine Frau tröstete ihn und empfahl ihm den Buddhaanusmara, indem sie sagte, dass er durch diesen ein besseres Schicksal bekäme (228 a 5) Sucanda tat es. Seine Frau wollte den Grund des Unglückes beim Buddha zuhören. Ihr Mann billigte es ein. Sie wollte ~~begleitete~~ ihren Mann begleiten ~~durch ihre Gerede~~ (228 b 7) Der Kaufmann sucht im Hause etwas, was er ~~zu~~ den Buddha beschenken könnte, aber vergebens. Er wurde wieder traurig und wollte lieber sterben. (229 a 6) Seine Frau ließ ihn nochmals etwas zu schenken im Speicher suchen. Er fand eine Kupfermünze und ging [illegible] mit dieser durch Ermunterung seiner Frau. hinaus und kam wieder zurück, weil er sich durch Magerkeit zu armselig fand. Am Abend ging er wieder hinaus zu einem Blumengeschäft.

~~Er nahm einige Blumen und ging nach Hause~~.

und wusste nicht welche und wieviele Blumen er ihm geben sollte. Als Sucanda hörte, dass die Kupfermünze zu einer goldnen sich verändert hatte war erstaunt über die Macht des Buddha. Er ging mit Blumen nach Hause und erzählte seiner Frau was er erlebt hatte.

Die Blumenfrau sah ihn unter dem Licht, hielt ihn für ein Gespenster (bhūta) und schrie laut und fiel ohnmächtig nieder. Ihr Mann kam mit einer Dolch heraus. (230 c 7) liess seine Frau zum Leben wiederkommen. Sie sagte dass ein Preta an der Tür ~~war~~ gewesen sei. Sucanda hörte das und schämte sich sehr, aber schliesslich warf er die Münze, die er für eine aus Kupfer hielt durch das Fenster hinein und sagte, dass er dafür Blumen haben möchte um damit den Buddha verehren zu können. Er ~~[illegible]~~ Der Blumenhändler hörte es und fand dort eine goldne Münze und war erstaunt.

Sucanda ~~ging von~~ verliess sein Haus und besuchte den Buddha. Nach der Beschenkung der Blumen und Verehrung von Sucanda wusste der Buddha dass Sucanda ~~seinen~~ Wunsch hat ~~und erklärte~~ und befahl (232 a 7) ihm den Wunsch auszusagen. Nach der Bitte der Erlaubnis (232 b 4) ~~sagte er~~ erzählte er ~~über~~ seine Armut, die ganz plötzlich angekommen war. und fragte ihn nach dem Grund der Armut, nachdem er seine Geschichte dem Buddha erzählte. Buddha sagte (233 b 1) der Grund sei die zwei Iṣṭikās, die sein jüngster Sohn ins Hause mitgebracht hatte. Wenn er sie dem Caitya zurückgebe und den Caitya verehren werde so werde das Glück zu ihm wiederkommen. Darauf erzählte der Buddha ihm eine frühere Lebens Geschichte (233 b 5.)

Früher habe ich (Buddha) bei einem Buddha namens Vajradhārā bdhinūghoṣa (?) über die Devī Vasulakṣmī und ihre Dhāraṇī

Vasudevī (236 b 4)

(235 b 1) eṣā mahāiśvarī devī bodhi-lakṣmīr jineśvarī.
jananī sarvva-buddhānāṃ dhārī mātānupālinī

Buddha empfal dem Sucanda, bei der Devī Zuflucht zu nehmen
(235 b 3) Sucanda bat den Buddha, ihm die vidhi zu zeigen.
Der Buddha lehrte sie. (as far as 237 b 2) Sucanda äusserte seinen Wunsch, ~~und~~ dem Befehl des Buddha folgen. Dann gab der Buddha ihm die Dhāraṇī der Devī. (deren Inhalt nicht geschrieben)
Er ging nach Hause (238 a 7) ~~Er~~ wurde ~~dadurch~~ durch diese Verehrung und Dhāraṇī-haltung plötzlich reich. und ~~auch~~ alle Häuser wurden auch reich. Sucanda und seine Frau freuten sich sehr.
Dort kam der erste Sohn nach Hause mit vielen Juwelen.
(239 a 3) Der zweite wurde befreit vom Bhandhāgara.
Die zwei Iṣṭakā wurden zurückgebracht. (239 b 3)
~ - - - - -

257 a 4.
॥iti śrī avadānaratnamālāyāṃ Sucandrāvadānaparyyanto.
Aśokaparipṛcchopagupta-bhikṣubhāṣitāvadānaratnamālā parisamāptā śubham ॥ śubham astu sarvvadā kālam lakṣmīvṛddhir astu ca vidyā siddhir astu lekhakapāṭhaka=yoḥ ॥ • ॥ śubha-samvat 919 ... likhāpitaṃ mam=

cūḍagirau vāsinyāḥ śrī U (?) gratārā-devyāḥ pūjaka-
vajrācāryya-śrījinīnda bhadrasya putra Harṣabhadreṇa
.... .

(Nepalese character)

२१

(Both sides of Paper are yellow).

No. 128. Paper ~~7 leaves~~.

I. 9 leaves. 8 lines $12\frac{1}{2} \times 9\frac{1}{2}$ inch. without date.

Tripiṭāvadāna (in Avadāna ratnamālā)
Compare with No. 432. the 20. story.
without colophon.

II. 7 leaves. 8 lines. " "

Dhārāmukha - Vajrapāṇi - Gopālaka - Luddhaka - damanāvadāna (in Avadānaratnamāla).
Compare with No. 432. the 26. story.
without colophon.

III. 8 leaves. 7 lines. " ".

Fragment (the end is wanting) without name
but. Tripiṭāvadāna in Avadānaratnamālā
Compare with No 432 the 20 story.
without colophon.

३७ (Nepalese ch.)

No. 126. Paper (Only one side yellow, but the size is quite same with No 128).
11 leaves 7 lines

Hiraṇyapāṇiyavadāna (the 10. story in Avadānaratnamālā)
Compare with No. 432.
without colophon.

२५ J.58. (Nepalese character)

No. 125. Paper. 16 leaves. 6 lines. 16 × 3 ½ inch

modern (without date)

Ahorātravratacaityasevānuśaṃsāvadāna.

All out of ślokas.

(10. ch. of the Aśokavadānamālā)

Begins.

oṃ namo buddhāya ||

athāśoko mahīpāla Upaguptaṃ yativaratam |

kṛtāñjalipuṭo natvā prārthayed evam ādarāt ||

bhadanta śrotum icchāmi caitya-vrata-vidhiṃ punaḥ |

ahorātra-vratasyâpi vidhipuṇyāni sad-gulo (!) ||

tad bhavān sadguruḥ śāstā loke puṇya-pravṛddhaye |

ahorātravratasyâtha vidhim ādeṣṭum arhati || –

Inhalt: Buddha verweilte mit der Gemeinde von Bhikṣus, Śrāvakas und Bodhisattvas im Saugatāśrama (Jetakāvanye), seine Predigt. Alle Leute kamen zusammen. (222) Subhūti stand von seinem Sitz auf und bat den Buddha, über Ahorātravratavidhi zu sprechen.

Buddhas Rede. In Gandhavatī-Stadt (in Pūrvavideha) lebte ein weiser König namens Indrapṛṣṭa. In seinem Palast wurde ~~ein Sohn von~~ Vasubandhu ~~jina~~ (jinātmaja) hineingeführt und vom Herrscher verehrt.

Vasubandhu lehrte ihm, dass

saṃsāre 'tra mahat-puṇyaṃ prāptum icchanti ye narāḥ |
caritavyam ahorātra-vrataṃ taiḥ śraddhayā mudā ||
Dadurch ~~würden~~ wird viel Glück entstehen und Erlösung auch erreicht werden. usw. (3b1) Der Herrscher wollte nun dieses Vrata üben und bat den Vasubandhu, seine Vidhi ihm zu zeigen. Vasubandhu begann ihm sie (Caityaverehrung) zu zeigen (3b4)
Einrichtung des Maṇḍala. Verehrung des Vajrasattva (4a5)
Trisamādhi Mantra (4b1). Pāpa-deśanā ... (7b5)
Darauf wollte Indrapṛṣṭa. das Caityavrata üben und bat Vasubandhu um die Erlaubnis. Dieser gab sie ihm. Der Herrscher ging zu Vārāṇasī. Dort ~~machte~~ richtete er einen Caitya ein und übte das Caityavrata. (9a6) und ging schliesslich in den Jinālaya (=Buddhakṣetra?) Hier (8b3) endet Buddhas rede.
'lud den Buddha Dīpaṃkara zum Essen ein.'

Die Bhikṣus wollte das Vrata halten. Nach der Frage von ihnen erzählte Buddha ~~ihr~~ viele Beispiele der Vrataerhaltung. (— 16a1).
Die Bhikṣun hielten das Vrata.
(Upaguptas Schlussrede).

(16a4) || iti tenopaguptena śāstākhyātaṃ niśamya saḥ |
Aśokaḥ saprakālokehs (?) tatheti prālpanandate ||
ye cedaṃ śuddhacittā jinavara kathitaṃ caityasevānu=
bhāvaṃ śṛṇvanti śrāvayenti pramudita-hṛdayāḥ śraddhayā

'ttiprasannāḥ । te sarva-kleśamuktā jinaguṇanirato
prāptasaṃbodhicittaḥ śuddhātmānaḥ sudhīrāḥ sakala-
śubhakarā budha-loke prayā[su]nti ॥
॥ ity aharātravrata caityasevānuśaṃsāvadānaṃ
samāptam ॥ ꣼ ॥ 400.

5. b 8. ॥ iti śṛṅgabheryyāvatāracaityārghaṇānuśaṃsāvadāna ⟨prathamaḥ⟩
7 b 1. ॥ iti śṛṅgabheryāvatāra viṃśatyā (!) vadānadvitīya-paricchedaḥ

२९.

No. 124. Paper. J. 57. 15 leaves, 7 lines (Nepalese character) 14 ½ x 4 inch. samvat 956.

Lakṣa caitya śṛṅga bherī-kathā
(Being a part of citraviṃśatyāvadāna)

Begins.

1 b 1 Oṃ namo ratna trayāya ॥
ākāśo nirmmalī-bhūto niṣprapañco guṇāśrayaḥ ।
pañcaskandhātmakāṃ śāntaṃ [s] tasmai stūpātmane namaḥ ॥
evaṃ mayā śrutam ekasmin samaye .... as far as (1 b 7.)
etad avocat ॥
Here begins śloka as far as end of this text.
(15 b 7). ॥ iti citraviṃśatyāvadāne lakṣacaityaśṛṅgabherī kathā samāptam ॥ ॥ samvat 956. āṣāḍha-kṛṣṇa 2 sa. hlū (?) gravāhāra (!) śrī vajrācāryya candrapati tasyātmaja-harṣamuninā likhāpitam iti ॥ śubham astu jagatām ॥.

Inhalt.
Rājagṛha. gṛddhrakūṭa. sämtliche Gemeinde (inclusive mit den Bodhisattvas)
Śāriputra bat den Buddha, Lakṣacaitya-vidhikathā

namens Śṛṅgatherī zu erzählen. Hier beginnt eine Erzählung, die Buddha früher selbst gehört hatte.

In der Stadt Svarṇavatī. Herrscher Svarṇaketu. seine Frau Hiraṇyavatī. Er hatte fünf Söhne. Puṣpaketu Rasaketu Sūryaketu Dvīpaketu Candraketu.
Puṣpaketu kam zu dem Buddha Vipaśyin und fragte, wie ~~und mit welcher Frucht der Tat~~ man Caityasaṃvara tun solle und was sei die Frucht der Übung usw.
Buddhas Antwort. (2 b 4).
~~Śṛṅgatheryyāḥ~~ śṛṅgatherīsamāyuktaiḥ lakṣacaityavrataṃ dadhet
Dann wird hier die Methode klar gemacht.

5 b

Nach der Frage des König erzählt ~~der~~ Bhagavat Śṛṅgatheryākathā. In einer grossen Stadt Śaśipattana herrschte ein König namens Siṃhaketu. (Wegen der schlechte Schreibung kann ich die Geschichte nicht weiter lesen).

7 b 1. Der König bat wiederum ~~Vi~~paśyi, von dem Grund der Śṛṅgatherī zu zu sprechen. Der Buddha erzählte es dem König (= Puṣpaketu).

Belehrung vom Bodhisattva Supāraga für die Brāhmin, dass man die Hiṃsā nicht tun solle und

8a 4.
nadyāṃ vālukā(m) saṃgṛhya caityaṃ kṛtvā tu pūjayet.
tad-dinena samārabhya yāvat triṃśad dinaṃ vahet ।
~~tataḥ kṛtvā mahāmudi~~ Dann verschwand Bodhisattva durch die Luft. Die Brāhmiṇī tat so. Eine Geschichte von ihr und einem Mahiṣa.

4 b ". Puṣpaketu fragte den Buddha wieder. Und Geschichte von der Brahmiṇī geht weiter.

(Ich kann diese Manuskript leider nicht gut lesen).

इ॒ (Nepalese character)

No. 127 (J. 80) Paper. 45 leaves. 6 lines. 14 × 4 inch.

samvat 964.

Maṇicūḍāvadāna.

(best manuscript among three)

Contents under No. 429.

Compare with Bendall Ca. p 11

Begins

oṁ namo ratna-trayāya. evam mayā śrutam ekasmin samaye) bhagavān śrāva(s)tyām viharati sma Jetavane 'nāthapiṇḍa(da)syārāme. yadā bhagavatā prātihāryam vida(r)situm

.

45. a. 3. ite^vo (for ityevaṃ) bhikṣavaḥ śikṣitavyam idam avocad bhagavānn āttamanasas te bhikṣavo bhagavato bhāṣitam abhyanandan. iti maṇicūḍāvadānam ekatriṃśatimaḥ samāpta śubham samvat 964 āṣāḍha kṛṣṇa 9. sacoyāsiddhayā nākṣatro śubham (!)

No. 127. and No. 131 have both ekatriṃśatimaḥ ~~...~~ at the end.

This avadāna may be a part of another avadāna collection.

髙. (Nepalese character)

No. 429 J. 64. Paper. 72 leaves. 5 lines. 11×3 inch samvat 955.

Maṇicūḍāvadāna. (~~Best one among three manuscripts~~)

Begins.
oṁ namaḥ vajrasatvāya ॥ ॥ evaṃ mayā śrutam ekasmin samaye bhagavān śrāvāstyāṃ viharati sma ॥ jetavane anāthapiṇḍa(da) syārāme yadā bhagavatā prātihāryyaṃ vidarśitaṃ nirbhatsitās tīrthā nanditā devamanuṣyās.

-----

72 b 4. ॥ity evaṃ bho bhikṣava śikṣitavyam idam avocad bhagavān āttamanās te bhikṣavo bhagavato bhāṣitam abhyanandam(!) iti ॥ ॥iti śrī maṇicūḍāvadāna samāptaṃ ॥ samvat 955 māghakṛṣṇa 13 śrī harṣavīrena likhāpitā śubhaṃ ॥

Inhalt (compare with Bendall p. 11).
Śākyamuni. Śrāvasti. Jetavana.
Buddha zeigte Wunder. Darauf fragten die Bhikṣus nach dem Grund. Buddha sagte, weil er selbst ~~wegen~~ für seine Bodhi 3 Asaṃkhya-kalpa lang schwere Arbeit gemacht habe. Darauf begann der Buddha, eine Geschichte seines früheren

Udyāna udaka begoss und durch dessen Berührung Eisen zum Gold machen konnte.

Daseins zu machen. (2a3)

In diesen Bhadra-kalpa war einmal ein König namens Brahmadatta. Sein Land (sāketanagare) war sehr wohlgedeiend. Kāntamati war seine Frau. schön und von ihm geliebt. Als sie ein Kind empfang, machte sie Dohada, dass sie den Śramana, Brāhmana und ~~alt~~ armen Leuten Geschenk von Gold machen möchte. Der Herrscher erfüllte ihren Wunsch. Dann wieder einen neuen Wunsch, viele Leute mit Essen sättig zu mach, Nach einen anderen, Auf dem Thron sitzend Dharma zu predigen, Diese beide wurden auch erfüllt. Sie machte wieder neuen Wunsch (5a2), dass sie armen Leuten dhana geben möchte, welcher vom Herrscher erfüllt wurde. Sie veräusserte einen neuen Wunsch wieder, ~~dass~~ den Śramanas und Brāhmanas mit ihren eigenen Händen Essen und Kleider zu schenken. ~~zu~~ Dieser Wunsch wurde auch vom Herrscher erfüllt. Ein ansehender Knabe wurde geboren. (5b1) Er hatte auf dem Kopf ein Juwel, das wie die Sonne usw. strahlte. und all mögliches Unheil wegschaffen konnte. sofort nach der Geburt sagte das Kind (6a8) "Durch Berührung kann Eisen zum Gold machen. Das Gold soll man Śramanas, brāhmanas und armen Leuten verschenken. Eine grossartige Unterhaltung wurde von Stadtsleuten und Göttern gemacht. Er wurd Manicūda genannt (7a1) Als er gross erwuchs wurde er sehr grosszügig gab allen möglichen Ding anderen Leuten. Er wurde unter den Namen Manicūdo rāja überall bekannt.

In Himalāya wohnte ein Ṛsi namens Bhavabhūti (bhārgava
gotra) der hatte eine Jungfrau [(Tochter? dārakā)] namens Padmavatī, hübsch
und schön. Der Ṛsi kam eines Tages mit der Jungfrau zu Maṇicūḍa (
Bodhisattva genannt) (8 b 4). und verursachte seinen Wunsch,
sie ihm als seine erste Gattin zu geben. Maṇicūḍa
empfing sie, durch welche er einen Knaben namens Padmottara bekam.
Padmottara sah sehr gut aus und wurde zu Yauvanarāja.
(9 b 2). Eines Tages (kaumudyām pūrṇa-māsyām) liess
er alle Stadtleute durch Befehl zusammen kommen.
Er, ~~auf~~ auf dem Siṃhāsana sitzend, lehrte die Verschenkung
des Dāna. trug gāthā vor. (11 b 3). Dann verliess er
den Sitz.
(12 b 2) Die vier loka-pālas kamen zu der Stadt und sah
diese ~~[illegible]~~ Sache und liess alles Trayatriṃśati-götter
wissen. Śakra war erfreut und sagte gāthā (13 b 1).
Darauf kam Mahā brahma in die Götterversammelung hinein
und fragte Śakra, warum er Maṇicūḍa nicht besuchte.
Damals wollte Maṇicūḍa für Bhavabhūti yajña
veranstalten und liess Minister die Vorbereitung für das
Opfer machen. Am demselben Tage baten 5 Brahmanen
den Maṇicūḍa um dhana, um Arzenei, um Geld für Befreiung von
~~der~~ Schulden und um Geld für freies Leben in hohem Alter.
Als Maṇicūḍa das gehört hatte, weinte er voll von Mittleid

gab ihnen dhana. (?).
Er ging zum Yajñaplatz und hielt eine Predigt vor ~~vielen~~
Leuten. über Daśakuśala-karma. (17a5) Darauf machte
er mahāyajña mit Padmāvatī. Dabei wurde grosse
Verschenkung gemacht. Darauf kam Śakra ~~in der~~ Gestalt von
einem Yakṣa und bat um Essen (Blut und Fleisch).
Manicūḍa fasste Entschluss, Blut und Fleisch ~~des~~ seines
eigenen Körpers zu geben. Er gab Befehl schlimmen Männern,
ihn zu töten, aber sie redeten ab. Er wollte mit Waffe
(Śastra) ~~seine Stirne verletzen~~ (22b2) Padmāvatī usw. bemühten
sich, ihn daran zu hindern. Der Bodhisattva lehrte, (23a4) dass
dānapāramitā für die Erlangung der Bodhi unentbehrlich sei.
Er gab dem Yakṣa sein Blut und Fleisch und fiel
ohnmächtig. (25b5). Sorge ~~und~~ Seelenschmerzen
von allen Leuten. Er kam wieder zum Leben.
und wollte wieder ihm (Yakṣa) seinen ganzen Körper geben.
Śakra zeigte dann seine richtige Gestalt und rettete den
Bodhisattva im Feuer. (24b3) Der Körper vom Bodhisattva
wurde wieder, wie zuvor durch die Kraft seines Satyahaltens (30a3)
Śakra bewunderte sich darüber (30b2) und verschwand
nachdem er den Bodhisattva verehrt hatte.
(32b1) Ein alter Brāhmane kam zu ihm und bat
um seine Frau und Kind. Er gab sie ihm. Da gesah

ein grosses Erdbeben. usw. (34 b1). ... —
Der Bodhisattva sah vier ~~Bod~~ Pratyekabuddha kommen.
Diese flogen mit ihm nach Himavata und dort wohnte der Bodhisattva. (34 b 5).

So ist dieser Avadāna voll von Geschichten der Dānapāramitā von Maṇicūḍa. Am Ende ist erklärt, dass Maṇicūḍa eine frühre Existenz von Śakyamuni-buddha ist usw. (68 a 5).
Die Bhikṣus fragten, warum auf der Stirne des Bodhisattva ein Maṇiratna entstand. Antwort. (69 b 4) ...

河. (Nepalese character)

No. 131. (J. 64). Paper. 39 leaves. 5 lines. $14\frac{1}{2} \times 3\frac{1}{8}$ inch. samvat 922.

Maṇicūḍāvadāna. (compare with No. 429).

Begins.
oṁ evaṃ mayā śrutam ekasmiṃ samaye bhagaga(!)n
śrāvastyāṃ viharati sma ‖ jetavane .....

39 a 4 ‖ ite vo bhikṣavaḥ śikṣitavyam idam avacad bhagavānn
āttamanasas te bhikṣavo bhagavato bhāṣitam abhyanandan
‖※‖ iti maṇicūravadānaṃ ekatriṃsatimaḥ samāpta
śubhaḥ ‖ ० ‖ saṃvat 922. .... rikhitaṃ .. śrī vajrācārya
jrogānanduce(!)yājuroḥ (!) 2d saph śrīvīdyānandu
vā gururo śubhaḥ ‖ ※ ‖

(letter become very bigger)

馬 (Nepalese character Kut.kal.ikhay)

No. 4173 (T 38) Paper 85 leaves. 6 lines. $9\frac{1}{2} \times 2\frac{3}{4}$ inch.
samvat 971.

Ekallavīracaṇḍa mahāroṣaṇatantra. (compare No. 176 etc.)
a good copy.

Begins
oṁ namaḥ śrīcaṇḍamahā roṣaṇāya[ḥ] ॥ ॥ evaṃ mayā śrutam ekasmin samaye bhagavān vajrasattvaḥ ....

3 b. 1. ॥ ity ekallavīrākhye śrī caṇḍamahāroṣaṇa tantre tantrāvatāraṇa-paṭalaḥ prathamaḥ.
5 a. 6. ॥ ity ek. śrī. maṇḍalapaṭalo dvitīyaḥ ॥.
9 a 1. ॥ ity ek. śrī. Abhiṣeka-paṭalas tṛtīyaḥ ॥.
12 b 2. ॥ ity ek. śrī. Devatāpaṭala- caturthaḥ ॥.
14 a 4. ॥ ity ek. śrī. mantrapaṭalaḥ pañcamaḥ ॥.
20 b 6 ॥ ity ek. śrī niṣpanna yoga paṭalaḥ ṣaṣṭhaḥ ॥.
22 a 5 ॥ ity ek. śrī dehaprīṇanapaṭalaḥ saptamaḥ ॥.
25 a 3. ॥ ity eka. śrī. svarūpapaṭalo 'ṣṭamaḥ ॥
26 b 5. ॥ ity eka. śrī. dhyānapaṭalo navamaḥ ॥.
29 b. 3. ॥ ity eka. śrī. strīpraśaṃśāpaṭalo daśamaḥ ॥.
30. b 2. ॥ ity ek. śrī. viśvarūpa-paṭala ekādaśaḥ ॥
38 a 6. ॥ ity eka. śrī. sarvamantra-kalpapaṭalo dvādaśamaḥ ॥
41 b 4. ॥ ity ek. śrī. caryāpaṭalas trayodaśamaḥ ॥

45 a 3 ‖ ity ek. śrī. 'calānvaya-paṭalaś caturdaśamaḥ ‖
46 a 3. ‖ ity ek. śrī. viśuddhi-paṭalaḥ pañcadaśamaḥ ‖.
51 b 1. ‖ ity ek. śrī. pratītya samutpāda paṭalaḥ ṣoḍaśamaḥ ‖.
58 b . 2. ‖ ity ek. śrī. śuklādi vṛddhi paṭala - saptadaśamaḥ ‖
60 a 4 ‖ ity ek. śrī. vyādhivṛddhatvahānipaṭalo 'ṣṭadaśamaḥ ‖
65 a 4. ‖ ity ek. śrī. śuklastambhādi paṭala ūnaviṃśatitamaḥ ‖
71 a 4. ‖ ity ek. śrī. nānābhi bheda nigaditayaṃtrapaṭalo viṃśatita(maḥ) ‖
76 a 4 ‖ ity ek. śrī kutuhalapaṭala ekaviṃśatimaḥ ‖.
79 a 1 ‖ ity ek. śrī vāyuyogapaṭalo dvāviṃśatitamaḥ
80 b . 2. ‖ ity ek. śrī mṛtyurakṣaṇa-paṭalas trayoviṃśatimaḥ ‖.
81 a 1 ‖ ity ek. śrī devasvarūpapaṭalaś catu(r) viṃśatitamaḥ ‖
84 a . 5. ‖ ity ek. śrī devatā-sādhanapaṭalaḥ pañcaviṃśatitamaḥ
‖ idam avocad bhagavān śrīvajrasatvas te ca yoginyo
ginīgaṇā bhagavato bhāṣitam abhyanaṃda(n) iti ‖
ityekallavīraṃ nāma śrīcaṇḍamahāroṣaṇatantra
84 b 1 samāptaḥ ‖. ‖ ye dharmā ...
85 a 3. śrayo 'stu saṃvat 971 iti ....

高. (Nepalese character)

No. 468 (T. 33). Paper. 57 leaves. 6 lines. 15 × 3 3/4 inch. Modern.
partly damaged with water.

Ekallavīra^caṇḍa^mahāroṣaṇatantra.

begins.
oṁ namaḥ śrī caṇḍamahāroṣaṇāya ‖ ‖ evaṃ mayā śrutam.
......

3	a	1.	ity...	tantrāvatāraṇapaṭalaḥ prathamaḥ ‖.
4	b.	2.	ity....	maṇḍalapaṭala dvātiyaḥ ‖.
7	a	4	ity...	abhiṣekapaṭalas tṛtīyaḥ ‖.
10	a.	1.	ity....	devatāpaṭalaś caturthaḥ ‖.
11	a	4	ity..	mantrapaṭalaḥ pañcamaḥ ‖.
16	b	1.	ity...	niṣpanna yogapaṭala ṣaṣṭamaḥ ‖
17	b	1.	ity...	devaprīṇaṇapaṭalaḥ saptamaḥ ‖
19	b	4	ity..	svarūpapaṭalaḥ aṣṭamaḥ ‖
21	a	1.	ity...	dhyāna-paṭalaḥ navamaḥ ‖
23	a	4.	ity..	strīpraśaṃsā paṭalo daśamaḥ ‖
29	b	6	ity...	viśvapaṭala(ḥ) ekādaśaḥ ‖
30	b.	2.	‖ ity..	sarvamantrakalpa-paṭalo dvādaśaḥ ‖.
32	b	1.	ity...	caryyāpaṭala(s) trayodaśama.
33	b	1.	ity..	acalārthapaṭalaś caturddaśamaḥ ‖.
35	a	2	ity..	viśuddhi-paṭalaḥ pañcadaśamaḥ ‖

39 c 2 ity... pratītyasamutpāda-paṭalaḥ ṣaḍaśamaḥ ॥.
40 b 5. ity... śu [ ]ādir [ ] laḥ saptadaśaḥ ॥.
43 b 2 ity... vyādhivṛddhatvahāni-paṭalo 'ṣṭādaśama ॥.
46 a 1. ity... śuklastambhanādi paṭalaḥ ūnaviṃśatita [ ] ॥.
49 b 1. ity... nānāvibhedanigaditayantramantra-paṭalo viṃśatitamaḥ ॥.
52 b 1. ity... kutuhalapaṭalaḥ ekaviṃśatitamaḥ ॥
54 a 3. ity... vāyuyogapaṭalo dvāviṃśatitamaḥ
55 a 2. ity... mṛtyulakṣaṇapaṭalaḥ trayoviṃśatitamaḥ ॥.
a 5. ity... devasvarūpapaṭalaś caturviśatitamaḥ ॥.
57 a 6. ity... devatāsādhanapaṭalaḥ pañcaviṃśatitama ॥.
57 b side is strongly damaged by water and can not be read. only.
57b1 1 ॥ ityekallavīranāma śrī ccaṇḍa. [ ] mantrasamāptaḥ dāne pati ...... ganevasthitaḥ maninānām na ....
॥ etatapuṇyanajajamānasya.
4 line (middle) ॥ śubham astu (?) [ ] daśīsampūrṇaḥ ॥.

numbering. 164.(double). 271(omitted)

5 b 12. iti śrījātakamālāyāṃ śāliputramaudgalyāyanayo ṛddhi-
vivāda sūtraṃ samāptaṃ

11 a

17 b 2 iti jātakamālāyāṃ subhāsajātakaṃ prathamaṃ samāptaṃ.
この次より Jātakamālā 始まる. Vyāghrī jātaka は. Kern ed. 2.25. Inuśatāra
までにて以下欠. 次第二章 (Kern ed.) 8.21. より始まる.

馬 (Devanāgarī)

-8-13.

No. 430 (J.18) Paper. 303 leaves. 12 lines. $13\frac{1}{4} \times 6\frac{3}{8}$ inch.
samvat 1033.

śrī
Bhagavataḥ śākyasiṃhasya jātakamālāvadānasūtra.
(Being a enlargement of Jātakamālā with 20 Jātaka
tales of Buddha and a chapter of whole Bhikṣuṇī.)

Begins.
oṃ namaḥ sarvabuddha-bodhisattvebhyaḥ !
śrīmanti sad-guṇaparigraha-maṅgalāni kīrttyās
pedāny anavagīta-manoharāṇi / pūrva-prajanmasu
muneś --- (as far as. 7. sahadharmmaraṇghaṃ.
the same introduction of the Jātakamālā of Āryaśūra. and then)
ye helodda(?)litaprabhāvalaharojānādbhutaśreṇyaḥ
satvotsāha bhuvaḥ svabhāva-vimala-jñāna-prakāśāśayāḥ !
ājñāṃ lekhyalipiṃ vidhātṛ nṛpateḥ saṃśakta-karmmāvaliṃ

11. iti śrī jātakamālāyāṃ bhagavataḥ śākyasiṃhasya daśānāṃ
pāpānāṃ daśāvasthālakṣaṇa sūtraṃ samāptam. !
namo ratnatrayāya !! / idānīṃ bhagavatā śākya-
siṃhena evadaśāvasthālakṣaṇāny ukte sati ....

from 18 a 8 evam avadhāritam. begins the Jātakamālā
of Āryaśūra (8,21) again.

tatkarma
72 a 10. — 74 a 7. kalpātthyāsāta.
Einverschiebung, die vor ~~bosod aber~~ sayaivam avadhārita (18 a 8)
hineinkommen soll. (1898の前後の論文だけからず
若し誤ならば これを明かにせよ)

(Jāto.
21 b 9. iti śrījātakamālayāṃ śivijātakaṃ dvitīyaṃ samāptaṃ ~~14.15~~ 14.
24 a 6. iti śrī jātakamālāyāṃ kulmā(?)ṣajātakam tṛtīyaṃ
samāptam (J.M. 18-24
26 a -12. iti śrījātaka mālāyāṃ śreṣṭijātakaṃ caturthaṃ samāptam (J.M. 22-10)
29 a . 11. iti śrī... abhiṣahya śreṣṭijātakaṃ pañcamaṃ samāptaṃ (J.M. 27-8)
33 a 9. iti śrī... śaśajātakaṃ ṣaṣṭamaṃ ॥ (J.M. 33-13)
37 b 10 iti śrī ... aśva-(J.M. Agastya-) jātakaṃ samāptaṃ (J.M. 40, 24)
46 b 5 iti śrī ... maitrībalajātakaṃ ṃ aṣṭamam (J.M. 51, 22)
5~~6~~ a 7. iti śrī... viśvantarajātakaṃ navamaṃ samāptam (J.M. 67, 20)
60 a . 4. iti śrī... yajñajātakaṃ daśamaṃ ॥ (J.M 73-18)
~~62~~ a 1. iti śrī... śakrajātakam ekādaśaṃ samāptam (J.M. 75-26)
64 a . 9. iti śrī... brāhmaṇa-jātakaṃ dvādaśamaṃ samāptaṃ (J.M. 80 14)
68 b 12. iti śrī .. unmādayantī jātakaṃ trayo-daśamaṃ samāptam (J.M. 87/25)
~~72 b 4. iti śrī~~ ...

75 b . 3. iti śrī... supāragajātakaṃ caturdaśamaṃ sa° (J.M. 95, 8)
77 b . 3. iti śrī... matsyajāta(ka)ṃ pañcadaśamaṃ sa° (J.M. 98, 3)
78 b : 11. iti śrī... vartakapotaka-jātakaṃ ṣoḍaśama sa. (J.M. 100, 8)
81 b - 5. iti śrī... kumbhajātakaṃ saptadaśamaṃ samāptaṃ. (J.M. 105, 10)
83 b 9. iti śrī... aputrajātakam aṣṭādaśamaṃ samā° (J.M 108, 23)
88. b 8. iti. śrī... bisajātakam ekonaviṃśatimaṃ (J.M. 116.-3)
92 a 12. iti śrī... śreṣṭhijātakaṃ viṃśatimaṃ samā° (J.M. 121-26)

96 a 12. iti śrī .. ~~bu~~ cuddabodhijātakam ekoviṃśatitamam (J.M. 127-21)
104 b 12 iti śrī ... haṃsajātakam dvāviṃśatitama (J.M. 142-11)
113 a 1 iti mahābodhijātakaṃ trayoviṃśatitamaṃ (J.M. 155-8)
117 a - 12 iti mahākapijātakaṃ caturviṃśatitamam (J.M. 162-10)
120 b : 1 iti sarabhajātakaṃ pañcaviṃśatitamam (J.M. 167-3)
125 b 8 iti rurujātakaṃ ṣaḍviṃśatitamaṃ (J.M. 175-10)
130 a 7 iti śrī mahākapijātakaṃ saptaviṃśatitamaṃ (J.M. 181-17)
136 a 6 iti kṣāntijātakam aṣṭāviṃśattamaṃ ॥ (J.M. 192-9)
142 b 2 iti brahmajātakam ekonatriṃśattama. (J.M. 200-3)
147 a - 11. iti hastijātakaṃ triṃśattamam (J.M. 207-18).
157 a 11 iti śrī ... sutasomajātakam ekatriṃśattamam sa° (J.M. 224-22)
161 b - 5 iti śrī ... ayogṛhajātakaṃ dvātriṃśattamaṃ sa° (J.M. 232-13)
163 b 2 iti śrī ... mahiṣajātakam trayastriṃśattamaṃ sa° (J.M. 235-18)
164 b 12 iti śrī ... śatapatrajātakaṃ catustriṃśattamaṃ (J.M. 239-24).
samāptam ॥

Here ends the editated and usual Jātakamālā of Āryaśūra.
but our manuscript has following jātakas more.

171 a - 8. iti śrī ... ṛṣipañcajātakaṃ pañcatriṃśattamaṃ
176 a 12 iti śrī ... arthavāhejātakaṃ ṣaṭtriṃśattamaṃ sa°
182 a 6. iti śrī ... sarvaṃdadarājājātakaṃ saptatriṃśattamaṃ sa°
186 a 4. iti śrī ... jñānavatijātakam aṣṭatriṃśattamaṃ sa.

199a 3 iti śrī... meghajātakam catvāriṃśattamam sa.

190 a 10. iti śrī... kapīśvarajātakam navatriṃśattamam samāptam.
206 a 1. iti śrī... mātṛpoṣahastām(?) jātakam ekacatvāriṃśattamam
211 a 4. iti śrī... nāgajātakam dvācatvāriṃśattamam sa.
215 b 11. iti śrī... aśvajātakam tricatvāriṃśattamam sa.
220 a 3 iti śrī... vadaradvīpajātakam catuścatvāriṃśattamam sa°
224 a 9 iti śrī... śaśajātakam pañcacatvāriṃśattamam sa:
228 a 1. iti śrī... candraprabhāvajātakam ṣaṭcatvāriṃśattamam
232 b 10 iti śrī... rūpyāvatījātakam saptacatvāriṃśattamam sa°
237 b 1 iti śrī... mṛgajātakam aṣṭacatvāriṃśattamasamāptam !!
241 b 8. iti śrī... hastijātakam ekonapañcāśattamam sa°
247 a 12 iti śrī... candrajātakam pañcāśattamam sa°
253 a 3. iti śrī... harināmṛgajātakam. ekapañcāśattamam
263 a 7. iti śrī... mayūrajātakam dvā- pañcāśattamam sa.
270 a 7. iti śrī... siṃhajātakam tripañcāśattamam sa.
282 b 4. iti śrī... maitrakanyako (!) jātakam catuspañcāśattamam sa
294 b 6. iti śrī... śākyasiṃhajātakam samāptam. (without ordinal number)
301 a 9. iti śrī... sarveṣāṃ bhikṣūṇām karma-plotikāsūtram samāptam ॥.
302 b 12. ॥ idam avocad bhagavān āttamanāsā ca sarvāvatī parṣat te ca bodhisatvā mahāsatvās te ca bhikṣavaḥ sa deva-mānuṣāsuragaruḍa-gandharva-kinnara-mahoraga-yakṣa-rākṣasādayaś ca bhagavato bhāṣitam abhyanandann iti ॥ iti śrīmad bhagavataḥ <u>śākyasiṃhasya jātakamālāvadānasūtram</u>

samāptam ‖ ‖ śubham ‖ ye dharmā . śramaṇaḥ ‖ śrī nepāla saṃvat 1033 miti caitra kṛṣṇa ekādaśyaṃ li(?) likhāpitā ‖ ‖ śubhaṃ mastu sarvadā.

高 (Nepalese character)

No. 485. (J. 23) Paper. 386 leaves 7 lines. 15 × 4 ¼ inch.
Modern (without any date)

Mahājātakamālā. (out of ślokas)

Begins.

1 b 1 oṁ namaḥ sarvabuddha-bodhisatvaśrāvakebhyaḥ।
yaḥ śrīmān bhagavāñ cihāstā mahā buddho munīśvaraḥ।
jayati śāsanam tasya sarvatra bhuvaneṣv api॥
yena śāstā jagal lokaṃ putravat paripālitaṃ।
tad-ājñāṃ śirasā dhṛtvā vakṣye 'haṃ tat subhāṣitaṃ॥
taṃ santaḥ śrotum arhanti saṃbodhi-padavāñ chinaḥ (?)।
yat saṃbuddha-prasādena vakṣyāmīdaṃ subhāṣitaṃ॥
(Here begins the first story.)
tadyathā 'bhūn mahābhijño jayaśrīḥ sugatātmajaḥ।

jayaśrī was ~~asked~~ beged by jinamuni (2a 5) who came to him with many people to talke them about śakyasiṃhasya janmādi-guṇavistaraṃ. Jayaśrī began to speak. (2 b 1). about Aśoka rājā. his wife padmāvatī his son kuṇāla.

~~upagupta came to him. (3a 3). the King beged Upagupta to talk.~~

the King went to Upagupta. (2 b 5)

Upagupta gave a speech. (3 b 3). The King invited him.

Begining of ~~the story~~ the second speech. (5 b 3) about triratna. (as far as 8 b 2)

1 8 b 6. ity Aśoka paripṛcchopagupta bhāṣita - triratnaguṇa prarthita - mahajjātakamālāyām prathamo 'dhyāyaḥ samāptaḥ

2 17 a 2. iti śrī mahajjātakamālāyām triratnasamutpatti kathā pravṛttir nāma dvitīyo 'dhyāyaḥ |

From here as far as 25 a 3. atra katicit patra khaṇḍitam a speech about future after the nirvāṇa of the Śākyamuni. It seems that the following story (Kumbhakāra) begins from one of the wanting papers.

3 29 b 2. iti śrī mahajjātakamālāyām bṛhaddyuti kumbhakārāvadānaṃ ||

4 34 b 3. iti śrī ma ... bhagavato daśajanma - saddharma caraṇā vadānam samāptam ||.

5 43 a 4. iti śrī ma ... bodhisatvāś cakravartti janma sugata-bhajanāvadānam

6 51 a 2 iti śrī buddhāvadānamālāyām mahajjātake suprabhāso jātakāvadānam

56 b 3. iti śrī° .. somajātakāvadānam .

59 a 7. iti śrī° .. śreṣṭijanmāvadānam

86. b 6. iti śrī° --- araṇeminirājño 'mitāyurnāma (The King Araṇemi made clear his wish to become a Buddha before Ratnagarbha-munindra (95 a 2)

88 b 8. ı iti śrī --- animiṣarāja kumārasya samantaraśmyudgata-śrī kūṭarāja-nāma-tathāgatavyākaraṇam.

91 a 4. ıı iti śrī ... niminamarājakumārasya supratiṣṭhitamaṇi-kūṭa-rāja-nāma-tathāgata-vyākaraṇam ıı.

93 a 3. iti śrī... indragaṇakumārasya mañjuśrībodhisatva-samantadarśī nāma tathāgata-vyākaraṇam ıı

94 a 3. iti śrī ... anangaṇa (?) kumārasya vajracchedaprajñāvabhāsa śrībodhisatva-samantabhadra-nāma-tathāgatavyākaraṇam ıı

95 a 5. iti śrī ... ubhayakumārasya padmottaratathāgata-vyākaraṇam.

96 a 4. iti śrī ... ambarasya dharma-vaśavarttīśvara tathāgata vyākaraṇam

99 a 6 iti śrī agajakumārasya prabhāsavirajaḥ samucchraya-gandheśvara rājatathāgatavyākaraṇam

100 b 7. iti śrī --- amighasya samantabhadra bodhisatvajñāna-vajravijṛmbhiteśvara ketu-nāma tathāgata vyākaraṇam ı

101 b 1. iti śrī ... daśa kuśīdaprāṇi sahasra tathāgata-vyākaraṇam

106 a 7. iti śrī .. amimghanāmno (!) rājaputrasyākṣobhaya-tathā-gatavyākaraṇam

107 a 6. iti śrī— himāśaḥ(!) kumārasya gandhahasti bodhisattva-
suvarṇapuṣpanāma-tathāgata-vyākaraṇaṃ ||

108 a 9. iti śrī— siṃhanāmno rājakumārasya-nāgavinarditeśvara-
ghoṣo(!)nāma tathāgata vyākaraṇaṃ ||

109 b 7. iti śrī— samudreśvara-bhuve ratnakūṭa-tathāgatavyākaraṇaṃ ||

110 a 4. iti śrī— sa(ṃ)bhavasya vairocanakusumatathāgata-vyākaraṇaṃ ||

a 7. iti śrī— mahāj° sāmudrareṇoḥ jhotigandhanāmatathāgata-
vyākaraṇaṃ ||

b 7. iti śrī— trikoṭimāṇavaka-tathāgata-vyākaraṇaṃ ||

111 b 2 iti śrī— vāyu viṣṇu brāhmaṇasya śālendrarāja-tathāgata-
vyākaraṇaṃ ||

112 a 4. iti śrī— jyotiṣpālasya krakutsanda-tathāgata-vyākaraṇaṃ ||

b 5. iti śrī— tuṃ vīroḥ kanakamuni-tathāgata-vyākaraṇaṃ ||

113 b 1. iti śrī— vidvegaṃjaghṛnāśrayasya kāśyapanāma tathāgata(ṃ)
vyākaraṇaṃ ||

115 a 6. iti śrī— vaiśāyanasya maitreya tathāgata-vyākaraṇaṃ ||

117 a 1. iti śrī— pañcamāṇavaka tathāgatavyākaraṇaṃ ||

119 b 2. iti śrī— mahābalavegadhārimāṇavakasya rocā nāma tathā-
gatavyākaraṇaṃ

142 b 7. iti śrī— samudrareṇubrāhmaṇasya śākyamuni-nāma
tathāgata-vyākaraṇaṃ ||

156 a 4. iti śrī— samudrareṇu-mahākāruṇika-bodhisattva-śākya
muni-nāma-tathāgata~~v~~vyākaraṇa-parivarttaḥ samāptaḥ ||

(1)

161 a 1 iti śrīmān mahajjātakamālāyāṃ bhagavan(!) samudrareṇuḥ (!) brāhmaṇajanmāvadāna - samāptaṃ ॥

179 a 2 iti śrīmanmahaj° puṇyabalāvadānaṃ samāptam

197 a 3. iti śrīmahaj° dharmākarāvadānaṃ samāptam ॥ 35.

206 a 1 iti śrī° -- durdhanākhya cakravartirājāvadānam samāptaṃ 36

215 b 3. iti śrī° -- pradīpapradyota-cakravartinṛpāvadānaṃ sa° 37

226 a 6 iti śrī° -- susiddhārtha matisārthavāhāvadānam samāptam.

237 b 5. iti śrī°... sūryamālagandhākhya brahmar (!) vijātakāvadānam samāptam

249 a 1. iti śrī° -- umbara cakrewartti (!) sarvaṃdadāvadānaṃ samāptam

258 a 6. iti śrī° ... nāgarājāvadānaṃ samāptam ॥.

269 a 7. iti śrī°... yakṣajanmāvadānaṃ samāptaṃ ॥

277 b 4. iti śrī° -- brahmaṇajātakāvadānam samāptaṃ ॥.

287 a 8. iti śrī°... śibirāja-cakuḥpradānāvadānaṃ ॥

296 a 3. iti śrī°... sarvaṃdadābhidhāna-mahārājāvadānaṃ samāptam ॥

308 } have blank lines.
311

326 a 5 iti śrī -- candraprabharājāvadānaṃ samāptaṃ

349 has blank lines.

371 b 7. iti śrī -- śrīmanmahāsattva-maṇicūḍa-mahārāja bodhisatvāvadānaṃ samāptaṃ ॥

386 a 5. iti śrīmān mahajjātakamālayāṃ maṇicūḍa-maṇipradāna-
śrīghana-bodhicaryā-vadānamāleyaṃ (!) samāptaṃ ||.
śubham astu jagatāṃ sadā || || ye dharmā hetu --
mahā śramaṇaḥ ||. ——— |.

この写本は前と後と別なるべし.（後に研究する人に注意を喚起しおく）

後部は Kapīśāvadāna, No. 158 と同一なり

fol. 5. より = No 158. fol. 7 b 3.

河 (Nepalese character)

No. 95 (J. 28) Paper. 24 leaves. 7 lines. 13½ × 3 inch.

Samvat 955.

Kapīśāvadāna. (out of Śloka) (Bendall Add. 1845 has the same name and contents. but this seems to be prosa. (= No. 158.)

Begins

oṃ namaḥ bhagavate guṇaś(?)āgarāya ||.

vade śrī śākya-siṃham suragaṇasahitaṃ devadevādhidevaṃ

saṃsārābdhevatvaṃ (!) (?)śakalagunanidhiṃ gotamaṃ buddha-nāthaṃ |

saṃsāre siṃha-nādaṃ sakala-bhayaharaṃ sthāpitaṃ dharmacchatraṃ

trai(?) lokye dharmma-varṣa-guṇaśata-nicetayaṃ (!?) tapitaṃ devalokaṃ"

Here begin ślokas and the avadāna.

tad yathā 'bhūn mahārat(t)vaś cakravarttī narādhipaḥ |

aśoko nāma rājendraḥ sarvvaloka-hitārtho 'bhūt ||

ekadā (?)samaye ....

1. ends

5 b 1. "iti kapiśā (!)vadāne pūrvvajarmmaruṇṇano, nāmaḥ prathamādhyāyaḥ |. (= kapīśāvadāne pūrvajanmavarṇano nāma prathamādhyāyaḥ)

2.

jor
r.

7 a 7. ॥ iti śrī kapisāvadāne mānuṣāvatālavarṇṇa-nāma-dvitiya
dhyāya ॥ (mānuṣyāvatāravarṇano nāma dvitīyādh°).

3.

9 b 6 ॥ iti śrīkapisāvadāne śaiśavajanma vaḥrṇṇano nāmastṛtiyā-
4. dhyāya ॥. (śaiśavajanmavarṇano nāma tṛtīyā°)

11 a 6. ॥ iti śrīkapiśāvadānasarvvānandajanma-varṇṇano nāmaś
caturthadhyāya ।. (sarvānandajanma)

5.

12 b 2. ॥ iti śrī kapitāvadāne piṇḍapātradānevarṇano nāma
pañcame dhyāya ॥ (piṇḍapātra-pra (?) dānavarṇo nāma
pañcamādhyāyaḥ ॥.

6.

15 a 5 ॥ iti kapisnāvadāne nitirdaśavarṇṇano nāmaḥ ṣaṣṭhamo
dhyāyaḥ ॥ (nītinirdeśavarṇano nāma).

7.

19 a 7. ॥ iti śrī kapisāvadāne pūḥjāphala karṇṇano nāmaḥ saptamo
dhyāyaḥ ॥ (pūjāphalavarṇano nāma).

8.

22 a 7 ॥ iti śrī kapiśāvadāne yugādi varṇṇano nāma 'ṣṭamo
dhyāya (= nāmāṣṭamo 'dhyāyaḥ).

24 b 1. iti śrī kapisāvadāna caryyāvatuniddeśavarṇṇano nāma
nāamo dhyāyaḥ (caryāvratanirddeśa-varṇano nāma
navamo 'dhyāyaḥ)

ye dharmaśāstraṃ ca likhāpaya kiśṛṇyaṃ (— it must be a scribe's verse, but ~~very~~ so roughly written that it is very difficult to read.) ... b.s. samyaksaṃ buddha prāpnuvati ॥ śubhaḥ ॥ subha saṃvat 955 sti mārgasilaśukrapūrṇamāse sitkhunu saṃpūrṇayānādijula śubhaḥ ॥. śubhaṃ bhūyā jagatām. śubhaḥ ॥ ॥.

इग (Nepalese character)

No. 90. (J. 28.) Paper. 12 leaves. 7 lines $12\frac{1}{2} \times 3\frac{9}{8}$ inch.

samvat 971.

Viśvantarajātaka (Being the 9. ch. of the Jātakamālā)

Begins

amo ratnatrayāya ॥ ॥ na bodhisatva-caritaṃ sukham
anumoditum apy alpa-sattvaiḥ prāg evācaritum ॥
tadyathā 'nuśruyate .....

Ends

॥ tathāgata-varṇṇe satkṛtya dharma-śravaṇe copana(?) yaṃ ॥
iti viśvantara jātaka-navamaṃ ॥ ० ॥ candrapatinā
svārthe likhitam iti । ॥ samvat 971 āguṇa kṛṣṇa 14(?)

wanting. double numbering. 127.
38–46.

१५. (Nepalese character)

No. 81 (J 14) Paper. 150 leaves. 7 lines. $13\frac{1}{2} \times 3\frac{1}{2}$

without date

38 – 46 are wanting. 127 is doubled in numbering.

Vicitrakarṇikāvadāna-mālā (śloka)
–16 Ch.
(not completed.)

Begins after oṁ namo bhagavate guṇasāgarāya
with the same beginning vers of No. 95 Kapīśāvadāna.
vande śrī śākyasiṁhaṃ suragaṇa-sahitaṃ devadevādhipeśaṃ
saṃsārābdhe (?) plavatvaṃ vikaraguṇa-nidhiṃ gauttamaṃ buddha nāthaṃ
saṃsāre siṃhanādaṃ sakala-bhayaharaṃ sthāpitaṃ dharmacchatraṃ
trailokye dharma-varṣaṃ guṇaśata-nilayaṃ tarpitaṃ deva-loke. ||

and then. the beginning of the Avadāna. (śloka)
tad yathā 'bhūn mahāsatvaś cakravartti narādhipaḥ |
aśoka nāma .....

1. ends
(Vimaladatta). 10 b 1. iti śrī vicitrakarṇikāvadāna prathamo 'dhyāyaḥ || 1.
2. ends.
(Bandhumāgara ~~rugo~~ rāja) 20 a 6. iti śrī vi° dvitīyo 'dhyāyaḥ || 2 ||
8. ends
30 b 7. iti śrī vi° tṛtīyo 'dhyāyaḥ || 3 ||
38 – 41 are wanting.

55 a 1. iti śrī vicitrakarṇikāvadāne ṣaṣṭhamo 'dhyāya ॥

7. ends 62 b 5 iti śrī vici° saptamo 'dhyāya[ḥ]. ॥7॥

8. ends

72 a 1. iti śrī vi° aṣṭamo 'dhyāyaḥ ॥8॥

9. ends

79 a 1. iti śrī vi° navamo 'dhyāyaḥ ॥9॥

10. ends

88 a 6. iti śrī vi° daśamo 'dhyāyaḥ ॥10॥

11. ends.

102 b 4. iti śrī vi° ekādaśamo 'dhyāyaḥ ॥11॥

12. ends

112 b 4. iti śrī vi°. dvādaśo 'dhyāyaḥ ॥12॥

13. has.

1. (ends. 113 b 5) 2. (e. 114 a 3) 3. (ends. 114 b 1.)
4 (e. 114 b 5) 5. (e. 115 a 1) 6 (e. 115 a 5.)
7 (e. 115 b 2) 8. (e. 115 b 5) 9. (e. 116 a 3)
10 (e. 116 a 6) 11 (e. 116 b 3) 12 (e. 116 b 7)
13 (e. 117 a 3) 14 (e 117 a. 6.) 15 (e. 117 b 2).
16 (e. 117 b 5)

ends.

121 b 5. iti śrī vi° trayodaśo 'dhyāya ॥13॥

14 ends.

133. a 4. iti śrī vi° caturddaśo 'dhyāya ॥.

15. ends

141 b 4. iti śrī vi° paṃcadaśo 'dhyāya ||

151 b 7. sukhāny eva labhanti bodhiṃ || ||idam avocad
bhagavān āttamanā sadevamānuṣāsuragaruḍa-gandharvāś
sās (!) ca lokā bhagavato bhāṣitam abhyananda.
Here ends this manuscript. This is end of the 16. Ch.
only the "iti śrī vicitra-karṇikāvadāne ṣoḍaśo 'dhyāyaḥ
~~is lost with the last paper.~~ is lost with the last paper.

淵 Paper (Nepalese character)

No. 82. (g. 15). 107 leaves 7 lines 13¼ × 4½ inch. modern.

No. 71. 石川.

~~fol. 22 is wanting~~ numbered from 126–233.

Vicitrakarṇikāvadāna (Ch. 16. - 32.)

Begins.

16. Ch.

ch. 16 (supriyo nāma gāndharva) 126 a 1. oṁ namaḥ (!) ratnatrayāya namaḥ ‖ ‖ athāśoko
mahīpāla ....
ends.

135 b 3. iti śrī vicitrakarṇikāvadāne saptadaśo 'dhyāyaḥ

ch. 17 (suprabhavadānakathā) 17. begins with a new paper. fol. 136. with
oṁ namo ratnatrayāya namaḥ ‖. athā ...
ends

143 b 5. iti śrī vi° saptadaśo 'dhyāyaḥ ‖.

ch. 18 (siṁhasya senāpatis tasya śraddhāvati mahopavāsavratasya) 18. ends
150 a 6. iti śrī vi° aṣṭādaśo 'dhyāyaḥ ‖
19. ends.

ch. 19. (prasenajitko ajātaśatruo saṁgrāma) 156 a 7. iti śrī vi° ūnaviṁśatitamo (!) 'dhyāyaḥ ‖.
20. begins

ch. 20 (Pūrṇabrāhmaṇa) 156 b 1. oṁ namaḥ ratnatrayāya ‖ athāsanāt(?) samutthāya ...

ch. 21 (Sunanda kumāra.)

164 b

ch. 22. (svāntanāma sārthavāha) 171 b

ch. 23. (dharmarṣarāja) 176 b

ch. 24. (mṛgasya kathā) 181 a

ch. 25 (Tathāgatapraṇāma) 187 a

ch. 26. (śītala bālaka) 193 a

ch. 27. (svāna~~ya~~ kathā) 198 b

ch. 28 (kuṃkumadāna) 205 b

ch. 29. (puṣpārohaṇa) 212 a

ch. 30 (Naividya dāna) 217 a

2222a

No. 71. J. 4. 6 fol. 222. ~~222~~

ends

3. iti śrīvi° vi(ṃ)śatitamo 'dhyāyaḥ|

21. ends.

1. iti śrīvi° ekaviṃśatitamo 'dhyāyaḥ ||

22. ends.

2. iti śrīvi° dvāviṃśatitamo 'dhyāyaḥ ||.

23. ends

2. iti śrīvi° trayoviṃśatitamo 'dhyāyaḥ ||

24. ends

2. iti śrīvi° caturviṃśatitamo 'dhyāyaḥ ||

25. ends.

6. iti śrīvi° paṃcavi(ṃ)śatitamo 'dhyāyaḥ ||.

26. ends.

5. iti śrīvi° ṣaḍviṃśatitamo 'dhyāyaḥ ||

27. ends.

3. iti śrīvi° saptaviṃśatitamo 'dhyāyaḥ ||

28. ends.

4. iti śrīvi° aṣṭāviṃśatitamo 'dhyāyaḥ ||.

29. ends.

1. iti śrīvi° unnatriṃśatitamo 'dhyāyaḥ ||.

4 iti śrīvi° triṃśatitamo 'dhyāyaḥ ||

~~is wanting. In this paper, it seems, there is the end of Ch. 30 and the beginning of the Ch. 31.~~

		31. ends.
ch. 31. (dīpadāna)	228 a	3. iti śrī vi° ekatriṃśatitamo 'dhyāyaḥ ‖.
		32. ends.
ch. 32 (vastradāna)	233 b	8. iti śrīvicitrakarṇikāvadāne dvātriṃśatitamo 'dhyāya-samāptam ḥ ‖ . (!) śubha-ma(ṃ)galaṃ bhavantu sarvadā-kālaṃ śubhaṃ ḥ ‖.

इति (Nepalese ch.) -6

No. 99. (J. 32) Paper. 38 leaves 7 lines $13\frac{3}{4} \times 3\frac{1}{8}$ inch. modern.

Vicitrakarṇikāvadāna (Fragment).

(Prose. different than the preceding one No. 81.

Begins.

oṁ namaḥ sarvajñāya ॥
kaṃdarppadarppadvāmanam (!?) praṇiprasre (? praṇipatya)
mūrdhnā .... very difficult to read, so roughly it is written...
preface as far as ... 1a 3. — kāryyābhidharmmaṃ
śravaṇāya dhicā (?) ॥.
Here begins the Text.
evam mayā śrutam ekasmi(n) samay(e) bhagavān
Śrāvastyāṃ mahāgaryya(!) viharati sma ......
1. ends.
9 a 2. iti śrīvicitrakarṇikāyāṃ avadāne prathamo 'dhyāyaḥ ॥
॥ then 2. begins ॥ upaguptovāca (!) ॥ atha bhagavān
kālāntare .....
2. ends.
19 a 3 iti vicitrakarṇikāvadāne dvitīyaḥ ॥.
3. ends
36 b 1. iti vicitrakarṇikāvadāne tṛtīya ॥

4. ends.

38 b 1. iti vicitrakarṇikāvadāne caturthaḥ ‖ atha ̂ekasmin
samaye bhagavān .... beginning of ch. 5. ... as far as
38 b 6. — atha bhagavān bhikṣusaṅghān āmantrayate
sma ‖ bhikṣava dha. Here ends our manuscript.

बौ. (Nepalese character)

No. 101. Paper. 110 Leaves. 5 – 6. – 7 lines. 14 3/4 × 3 3/8. not constant. without date.

Numbering (large written) is not correct.

Lalitavistara. (Fragment)

				Lefmann.
small Number	191 a	1.	kriyāyaiḥ	239 – 3.
	194 b	1.	bimbisāropasaṃkramaṇaparivartto nāma ṣoḍaśamaḥ	
	208 a	4.	duṣkaracaryyāparivartto nāma saptadaśamaḥ	249 – 13. 260 – 15.
	219 b	4.	nairañjanāparivartto nāmāṣṭādaśamaḥ ‖. iti hi bhikṣavo bodhisatvo nadyāṃ nairañjanāyāṃ (here omitted. Lef. 272 – 8 as far as 274 – 21.) supāragataḥ.	272 – 7.
	232 a	1.	bodhimaṇḍāya gamana (written ma) parivartto nāmaikonaviṃśatimaḥ ‖	289 – 21
	235 a	6.	bodhimaṇḍa (ma) vyūhaparivartto nāma viṃśatitamaḥ ‖	299 – 13
	244 b	6.	anupraviṣṭā	318.
	245 – 267.		are wanting.	
	268 a	1.	navadyā sadā	364 – 11.
	270 a	1.	‖ abhistavaparivartto nāma trayoviṃśatimaḥ ..	

312. = Lefmann. 493 (?). (but different)

283 b 6. °prasannā iti || ||vicitasaubhāgyavadāna (!!) || ※ || ○ ||
(284 a 1) || || tripusabhallikāparivartto nāma caturviṃśatiḥ ||
|| iti hi bhikṣavas

291 a 3. adhyeṣaṇāparivartto nāmaḥ pañcaviṃśattamaḥ

303 b 1. bhagavantam etad avocat. (Lefmann 422-7) ...... is wanting
Lefmann 423-18. ~~mahāpotasa~~ saṃsāraviṣaye omitted. (fol. 304?)
31

317 a 5. || dharmacakrapravarttanāparivartto nāmaḥ ṣaḍviṃśattamaḥ ||

322 a 5. ||pratibhāsa (=444-7) from here it begins a different part of this sutra (?).

There are three leaves more, which are largely numbered 1. 64. 112 and of which I cannot find right place in the sutra. 1. and 112 may be the beginning and first leaves of this manuskript.

Buddhas preach for Brāhmaṇa Vāśiṣṭha.

you can find in this text mantras also. (10)

(Nepalese character)

3ण written 99.

No. 100. (J. 100. ?). Paper. 18 leaves 7 lines. $13\frac{3}{4} \times 3\frac{3}{8}$ inch. samvat 998

Sugata-vāśiṣṭha-saṃvāde sānumatta-doṣanirṇayānā-ntare poṣadhāvadāna. (= Bendall Add. 1610.) (a good manuscript)

Begins

oṃ namaḥ śrī āryāvalokiteśvarāya ‖ ‖ evaṃ mayā śrutam ekasmin samaye bhagavān kapilavastuni mahānagaryyāṃ svaccha-nirmmala-sugandha-suśītala-svādu-laghu-snigdha-hṛdya-vāriṇā paripūrṇa padma-kumuda-utpalādibhir jalaja-puṣpa-prakāśa-māna-dyutiḥ saṃrañjita-puṣkiriṇi-sampanne nyagrodhārāme

....

18 c 6 svasthāne gacchanti sarvvadā khalu ‖ ‖ iti sugata-vāśiṣṭhasaṃvāde sānumatta-doṣa-nirṇṇayānāntare poṣadhā-vadānaṃ saṃpūrṇṇaṃ samāptaṃ ‖ ✻ ‖. ye dharmmā hetu ... mahāśramaṇaḥ ‖. saṃvat 998 miti śrāvaṇa-kṛṣṇanavamiṣunu ‖ śubhaṃ ‖. paścād abhilepana ... here prayers are added.

उदा (Nepalese character)

No. 74 (J. 7.) Paper. 12 leave 9 lines. $16\frac{3}{4} \times 4\frac{1}{2}$ inch.
samvat 947.

Sugata-vāśiṣṭha-saṃvāde sānumattadoṣa-nirṇayānāntare poṣadhāvadāna.

Compare with No. 100.

Begins.
oṃ namaḥ śrī āryyāvalokiteśvarāya ‖ evaṃ mayā śrutam ekasmin samaye....

12 b - 2. sa bhājanāḥ svasvasthāne gacchanti sarvvadā khalu ‖
iti sugatavāśiṣṭha-saṃvāde sānumattadoṣanirṇṇayānāntare poṣadhāvadānaṃ sampūrṇaṃ samāptaṃ ‖※‖
śubhaṃ samvat 947. māghaśukra śrīpañcami-bṛhaspativāra (!).... śrī vajrācāryya Candrapatidhanena (?)
---‖ yadi śuddham aśuddhaṃ vā śodhanīya mahadbudheḥ ‖

Sarvajñamitrāvadāna 及ニ. vajrasenāvadāna と同一のもの.
新序. 後述 (No.152. 1064 - 369a まで)

21. 2 ‖ sarvvajñamitrapādo'haṃ nānyo draṣṭavyaṃ

21 a

ネパ (Nepalese character)

No. 98. Paper 21 leaves. 7 lines. $13\frac{3}{4}\times 3$ inch. samvat 953.

name of the text. written
Śrīghanasya pūrvān sutalakṣa[kṣa]caityasyopadeśa
kṛtamahātma (a sort of avadāna).

may be a part of Sarvajñamitrāvadāne (compare with No. 152 ch. 2)
because every leaf has "sarvvajña" written in the corner.

Begins
oṃ namo buddhāya ‖ ‖ athaikasmin samaye bhagavān
śrāvastyāṃ viharati sma ‖ jetavane anāthapiṇḍasyārāme
mahatā bhikṣusaṃghena ---- tadā padmapuri mahānagarī
Padmadhvajo nāma rājā rājyam (?) kārayati sma.
description of the city. ---- (1a 6) devī padmavatī nāma
padmavarṇaprathā ---
(1b1) guṇaśiro nāma gṛhapti prativasati ‖ tasya dārā
guṇavatī nāma ... aprasūtā. -----

→

4. iti śrīghanasya pūrvān (?) sutalakṣakṣacaityasyopadeśa
kṛtamāhātme saṃpūrṇṇam iti ‖ ‖ śubhaḥ saṃvat
953 miti ---- ‖ ‖ likhiteyam (śi written) ‖ padmākalasiṃhena
śubhaṃ bhūjā jagatān ‖ śubhaḥ ‖